

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 14. Oktober 1911, nachm. 2 Uhr.

1. Josef Rheinberger (geb. 17. März 1839 zu Vaduz i. Liechtenstein, gest. 25. November 1901 in München):

Zwei Stücke für Orgel aus Werk 174

a) Nr. 7 Maestoso, b) Nr. 4 Lento.

2. Hugo Wolf (geb. 13. März 1860 zu Windischgrätz in Steiermark, gest. 22. Februar 1903 zu Wien):

„Ergebung“, Chor (komp. 1881).

Dein Wille, Herr, geschehe!  
Verdunkelt schweigt das Land.  
Im Zug der Wetter sehe  
Ich schauernd deine Hand.  
O, mit uns Sündern gehe  
Erbarmend ins Gericht!  
Ich beug' im tiefsten Wehe  
Zum Staub mein Angesicht.

J. v. Eichendorff (aus „Der Pilger“).

3. Hugo Wolf:

„Gebet“. Gedicht für eine Singstimme.

Herr! schicke, was du willst,  
Ein Liebes oder Leides;  
Ich bin vergnügt, daß beides  
Aus deinen Händen quillt.  
Wollest mit Freuden  
Und wollest mit Leiden  
Mich nicht überschütten!  
Doch in der Mitten  
Liegt holdes Bescheiden.

Eduard Mörike.

4. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 607, Vers 5 (Mel. 1681).

Mel.: Was Gott tut, das ist —

Was Gott tut, das ist wohlgetan.  
Muß ich den Kelch gleich schmecken,  
Der bitter ist nach meinem Wahn,  
Laß ich mich doch nicht schrecken;  
Weil doch zuletzt ich werd' ergötzt  
Mit süßem Trost im Herzen;

Da weichen alle Schmerzen. S. Rodigast, † 1708.

Vorlesung (Psalm 42, 2—6), Gebet und Segen.

5. Heinrich van Eyken (geb. 19. Juli 1861 zu Elberfeld, gest. 28. Aug. 1908 zu Berlin):

„Vater unser“, für eine Singstimme mit Orgel, Werk 19.

Bitte wenden!